

Welt: Bruttoinl.-prod. (% ggü. Vorqu., sb)



Bruttoinlandsprod. (% ggü. Vorquart., sb)



Welt-Einkaufsmanagerindex (Punkte)



■ **Im Fokus:** Der Krieg in der Ukraine hat die kurzfristigen Aussichten für das globale Wirtschaftswachstum eingetrübt. Bereits für das erste Quartal 2022 erwarten wir nun nur noch eine geringe Dynamik. Aber auch in den beiden Folgequarten wird die wirtschaftliche Entwicklung gedämpft werden. Hierbei bremsen zunächst die wechselseitigen Sanktionen des Westens und Russlands. Allerdings bedeuten die global höheren Energiekosten sowie die zusätzlichen Lieferengpässe eine zusätzliche Belastung auch in Teilen der Welt, die mit der eigentlichen Auseinandersetzung nichts zu tun haben. Angesichts der ohnehin schon vielfach zu hohen Inflationsraten wird es den Zentralbanken schwerfallen, auf den Krieg in der Ukraine mit einer Lockerung der Geldpolitik zu reagieren. Bestenfalls dürften avisierte geldpolitische Straffungen zeitlich etwas verzögert werden.

■ **Prognoserevision:** Bruttoinlandsprodukt 2022: 3,5 % (bisher: 4,1 %); 2023: 3,3 % (bisher: 3,5 %).

■ **Perspektiven:** Der Krieg in der Ukraine hat für den mittel- und langfristigen Wachstumsausblick der Weltwirtschaft vermutlich zwei bedeutsame Aspekte: Eine Änderung der Geopolitik und eine Einschränkung der Handelsbeziehungen. Möglicherweise sorgt der Russland-Ukraine-Krieg für eine Zeitenwende, nach der sich Russland und die westlichen Industrieländer politisch dauerhaft feindlich gegenüberstehen. Diese Zeitenwende kann bedeuten, dass die bisherige „Friedensdividende“ verloren geht. Zwar dürften höhere Rüstungsausgaben für einen zusätzlichen Nachfrageschub sorgen. Letztendlich sind dies aber unproduktive Mehrausgaben des Staates. Hinzu kommt, dass diese Mehrausgaben tendenziell eine erhöhte Staatsverschuldung bedingen. Diese kann wiederum zu einem insgesamt höheren Zinsniveau führen und produktive Investitionen verteuern oder sogar verhindern. Bereits dieser geopolitische Aspekt dürfte dazu beitragen, dass das globale Wirtschaftswachstum in den kommenden Jahren schwächer ausfallen wird als ohne diesen Konflikt. Neben diesen politischen Wachstumskosten kommen aber möglicherweise weitere Kosten aufgrund von dauerhaften Handelseinschränkungen hinzu. Durch das Zurückschrauben der Globalisierung könnte die weltweite Wachstumsdynamik spürbar gedämpft werden. Die Folgen wären Effizienzverluste, ein weniger dynamischer technologischer Fortschritt und aufgrund des geringeren internationalen Wettbewerbs ein dauerhaft höheres Inflationsumfeld.

Wichtige Daten im Überblick

Bruttoinlandsprodukt (% ggü. Vorjahr)	2021P	2022P	2023P
Welt	6,0	3,5	3,3
Industrieländer	5,1	2,8	2,2
Schwellenländer	6,8	3,9	4,1
Mittel- und osteuropäische Länder	6,3	-0,1	1,5
Lateinamerika	6,7	2,1	2,3
Asien (ohne Japan)	7,2	5,3	5,1

Quellen: Nationale Statistikämter, Prognose DekaBank



Autor:

Rudolf Besch

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

DekaBank, Makro Research

Tel. (0 69) 71 47 - 28 49

E-Mail: economics@deka.de

Stand: 03.03.2022 (7 Uhr)

Internet: <https://deka.de/deka-gruppe/research>

Impressum: <https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Rechtliche Hinweise:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-)Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.